

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

3. November 2022

**Premiere: „Talestri – Königin der Amazonen“**

Die Barockoper von Maria Antonia Walpurgis feiert am 13. November in der Regie von Ilaria Lanzino und unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Katschner Premiere im Nürnberger Opernhaus

Am Sonntag, den 13. November, feiert die Barockoper „Talestri – Königin der Amazonen“ von Maria Antonia Walpurgis Premiere am Staatstheater Nürnberg. Regisseurin Ilaria Lanzino bringt die Geschichte der Amazonen gemeinsam mit Kostüm- und Bühnenbildnerin Emine Güner und Choreograf Valentí Rocamora i Torà auf die Bühne des Nürnberger Opernhauses. Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Katschner wird die Staatsphilharmonie Nürnberg spielen, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Walpurgis' Werk aus dem Jahr 1763 erzählt von Amazonen, die sich abgekapselt haben, um sich vor der Brutalität der Männer zu schützen. Dass diese zweigeteilte Welt nicht funktionieren kann, wird der Amazonenkönigin „Talestri“ bewusst, nachdem sie sich in Oronte verliebt, einen Mann, der nicht dem Klischee des gewalttätigen Beherrschers entspricht. Die Themen der Oper – Gleichberechtigung, Gewalt gegen Frauen und Geschlechterrollen – sind auch über 250 Jahre nach der Uraufführung noch immer aktuell.

Maria Antonia Walpurgis hat „Talestri“ nicht nur komponiert, sie hat auch das Libretto geschrieben und in der Uraufführung die Titelpartie gesungen. Die Kurfürstin von Sachsen stilisierte sich mit dem Werk als kluge Regentin, die zwei verfeindete Lager miteinander zu versöhnen vermag. In ihrer Inszenierung untersucht Regisseurin Ilaria Lanzino, ob diese Versöhnung Bestand hat.

Teil des Bühnenbilds der Oper „Talestri – Königin der Amazonen“ werden signalrote Schuhe sein, die bereits am Tag vor der Premiere im Rahmen der Kunstaktion „Zapatos rojos“ auf dem Platz vor der Oper zu sehen sein werden. Jedes Paar Schuhe steht bei der Kunstinstallation, die auf die mexikanische Künstlerin Elina Chauvet zurückgeht, für eine Frau, die aufgrund ihres Geschlechts umgebracht worden ist. Regisseurin Ilaria Lanzino: „Indem wir Elinas Kunstaktion in Nürnberg mit den Bürgerinnen und Bürgern durchführen und auf der Bühne zitieren, schaffen wir eine starke Verbindung zwischen Realität, Fiktion, verschiedenen Künsten und kultureller Teilhabe.“

**Zur Person:**

Von Haus aus Lautenist, gründete **Wolfgang Katschner** 1984 zusammen mit Hans-Werner Apel die lauten compagney BERLIN, Herzstück seines vielfältigen Wirkens als Musiker, Organisator und Forscher in den Klangwelten des Barock. In den letzten Jahren trat er auch erfolgreich als Gastdirigent an deutschen

Opernhäusern hervor. Als musikalischer Leiter des „Winter in Schwetzingen“ (2012–2016) präsentiert er mit dem Theater und Orchester Heidelberg u. a. die deutschen Erstaufführungen von „Polifemo“, „Ifigenia in Tauride“ und „Didone abbandonata“. Verstärkt engagiert sich Wolfgang Katschner zudem in der Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses. Im Rahmen von Gastprofessuren erarbeitete er 2009 zusammen mit Musikerinnen und Musikern der lautten compagney eine Produktion von „L’incoronazione di Poppea“ an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. 2011 und 2012 war er Artist in Residence bei „Barock vokal“, dem künstlerischen Exzellenzprogramm der Hochschule für Musik Mainz. In 2012 und 2013 folgten Einladungen zu Meisterkursen mit der lautten compagney an die Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Weimar. Als Gastprofessor arbeitete er mit den führenden Sängerinnen und Sängern aus der Welt der Alten Musik. Wolfgang Katschners leidenschaftliches Engagement für eine lebendige Alte Musik wurde mit dem Preis der Dresdner Musikfestspiele 2000 und dem Händel-Preis der Stadt Halle 2004 gewürdigt.

**Regisseurin Ilaria Lanzino** wurde in Pisa, Italien geboren. Nach der Beendigung ihrer Gesangsausbildung studierte sie Germanistik an der Universität „Ca’ Foscari“ in Venedig. Ihre ersten Theatererfahrungen sammelte Lanzino als Regieassistentin u. a. an der Deutschen Oper Berlin, der Opera Ballet Vlaanderen, dem Theater Dortmund und dem Aalto Theater in Essen. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Christof Loy, Benedikt von Peter, Jens-Daniel Herzog, Elisabeth Stöppler, David Bösch, Dietrich Hilsdorf, Axel Köhler und Michael Thalheimer.

Als Regisseurin ist Ilaria Lanzino an vielen Theatern und Opernhäusern Deutschlands und Europas engagiert: am Theater Dortmund („Wunderland“, „Kirsas Musik“), am Staatstheater Nürnberg („Pimpinone“, „Herzog Blaubarts Burg“, „L’elisir d’amore“), an der Deutschen Oper am Rhein („Der Kaiser von Atlantis“, „Der Kiosk“, „Das fliegende Klassenzimmer“), am Landestheater Coburg („Die Prinzessin auf dem Kürbis“, „Falstaff“), am Opernhaus Poznan („Straszny Dwór“, „Jawnuta“). Für die Spielzeit 2022/23 ist Lanzino am Theater an der Wien (zur Spielzeiteröffnung der Herheim-Intendanz), am Opernhaus Poznan und an der Deutschen Oper am Rhein verpflichtet.

Im Januar 2020 wurde Ilaria Lanzino mit dem 1. Platz des „Europäischen Opernregie-Preis“ ausgezeichnet. Zurzeit bildet sich Ilaria Lanzino im Bereich des „Physical Theatre“ und in Gebärdensprachen an unterschiedlichen Institutionen weiter. Ilaria Lanzino ist Dozentin für den Szenischen Unterricht an der Hochschule für Musik in Würzburg.

Die **Bühnen- und Kostümbildnerin Emine Güner** studierte Produktdesign und arbeitete als Möbel- und Spielzeugdesignerin, bevor sie die Welt der Theaterausstattung für sich entdeckte. 2009 kam sie nach Deutschland, wo sie ihren Master in Szenografie und Kommunikation absolvierte. Anschließend war sie am Schauspiel Essen als Ausstattungsassistentin tätig und stattete dort ihr Abschlussprojekt „Enigma“ aus. Emine Güner ist Technische Produktionsleiterin am Theater Dortmund für die Sparten Oper und Ballett und arbeitet zudem als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin.

Zu den eigenen Ausstattungen, die sie im Bereich Ballett realisierte, gehören „Matthäus-Passion“ (NRW Juniorballett, Choreografie: Xin Peng Wang) und „#zauberflöte.3.0“ (NRW Juniorballett, Choreografie: Raimondo Rebeck). Seit 2017 arbeitet sie eng mit der Regisseurin Ilaria Lanzino zusammen. In den letzten Jahren schuf sie die Ausstattungen u. a. für „Pimpinone“ und „Herzog Blaubarts Burg“ am Staatstheater Nürnberg, „Der Kaiser von Atlantis“ an der Deutschen Oper am Rhein sowie für die Uraufführungen „Die Prinzessin auf dem Kürbis“ für das Landestheater Coburg und „Kirsas Musik“ für das Theater Dortmund.

## **Talestri – Königin der Amazonasen**

Oper von Maria Antonia Walpurgis

In deutscher u. italienischer Sprache mit deutschen u. englischen Übertiteln

**Premiere: So., 13. November, 19 Uhr, Opernhaus**

**Musikalische Leitung:** Wolfgang Katschner

**Regie, szenische Choreografie:** Ilaria Lanzino

**Bühne und Kostüme:** Emine Güner

**Choreografie:** Valentí Rocamora i Torà

**Licht:** Thomas Schlegel

**Dramaturgie:** Wiebke Hetmanek

**Es spielen:** Julia Grüter (Talestri), Eleonore Marguerre (Tomiri), Corinna Scheurle (Antiope), Ray Chenez (Oronte), Sergei Nikolaev (Learco)

Tanzensemble: Carola Diem, Mai Förster, Aiga Keller-Ginsberg, Elodie Lavoignat, Sandra Lommerzheim, Anna Mair, Romane Petit, Chiara Viscido, Shuting Wang

Staatsphilharmonie Nürnberg

**Weitere geplante Vorstellungen im November und Dezember 2022:**

Mi, 02.11.2022, 18.30 Uhr (öffentliche Probe); So, 20.11.2022, 19.00 Uhr;

Do, 01.12.2022, 19.30 Uhr; So, 18.12.2022, 15.30 Uhr; Mi, 21.12.2022, 19.30 Uhr;

Mi, 28.12.2022, 19.30 Uhr

**Presse-Bildmaterial** (ab dem 4. November) zum Download

## **Zapatos rojos**

Kunstaktion im Rahmen der Opern-Premiere von „Talestri – Königin der Amazonasen“

**Sa., 12. November 2022, 15 – 19.30 Uhr, Richard-Wagner-Platz vor dem Opernhaus**

**Presse-Bildmaterial** zum Download